1 / 2012

Wohnen in Bonn

Das Kundenmagazin der VEBOWAG

VEBOWAG
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

Themen dieser Ausgabe:

www.vebowag.de

- Erika Nestler - Portrait einer erfolgreichen Sportlerin
- Balkonwettbewerb 2012 „Lasst Blumen sprechen“
- Ein Tag im Arbeitsleben unserer Hauswarte
- LeA e. V. Demenz-Wohngruppe
- Schimmel in Wohnungen

Leitartikel

VEBOWAG-Prokurist Herbert Wojtera

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die VEBOWAG beginnt 2012 mit einem umfangreichen Neubauprogramm. In der Viktoria-/Wurzerstraße und Offenbach-/Wiedemannstraße in Bad Godesberg entstehen insgesamt 126 öffentlich geförderte Mietwohnungen; Fertigstellung noch teilweise in 2012 bzw. erstes Halbjahr 2013. In der Ellerstraße in Bonn wird ein Projekt mit dem Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V. realisiert. Eine Kindertagesstätte und Wohnungen werden in Bonn-Lengsdorf - In der Grächt - errichtet. Im Rahmen des Quartiersmanagements Pennenfeld wird natürlich der seit längerem begonnene Ausbau der Dachgeschosse weiter fortgesetzt.
Weiterer, kernsanierter Wohnraum, in Verbindung mit neu geschaffenem Wohnraum entsteht in der Amerikanischen Siedlung in Plittersdorf und zwar in der Europastraße.
Neben der Schaffung von neuem wird natürlich weiterhin die Instandhaltung des vorhandenen Wohnraums intensiv fortgeführt. Mit diesem Wohnungsbauprogramm leistet die VEBOWAG einen Beitrag zur Entspannung auf dem Bonner Wohnungsmarkt.
VEBOWAG: "Ein starkes Stück Bonn"

Ihr
Herbert Wojtera

Kontakt:
Tel. 0228 9158-102
E-Mail: redaktion@vebowag.de

Hausratversicherung lohnt sich

Implodierter Fernseher löste Wohnungsbrand aus

Am 31.12.2011 ereignete sich in unserem Haus in der Lenaustraße in Bonn-Dransdorf ein Wohnungsbrand. Die Mieterin war nur kurz in der Nachbarschaft, als sie hörte, dass die Feuerwehr in der Nähe hielt. Was für ein Schreck: In ihrer Wohnung brannte es lichterloh - doch, was war passiert? Wie sich später herausstellte, implodierte ihr Fernseher, der auf "Stand-by" eingestellt war.

Alle Einrichtungsgegenstände, der gesamte Hausstand und alle Erinnerungsstücke, an denen man sich sein ganzes Leben lang erfreut hat, waren mit einem Schlag vernichtet worden. Doch dann stellte sich auch noch heraus, dass die Mieterin keine Hausratversicherung abgeschlossen hatte. So musste sie neben dem emotionalen auch noch den nicht unerheblichen finanziellen Verlust hinnehmen. Zusätzlich hatte die Mieterin auch noch die Entsorgung der beschädigten Gegenstände aus der Wohnung in Eigenleistung vorzunehmen!
Da zeigt sich einmal mehr, wie wichtig der Abschluss einer Hausratversicherung für Mieter ist, denn: Bei einem Brand sind auch die Entsorgung der geschädigten Sachen, eventuelle Transport- und Lagerkosten enthalten. Auch Leitungswasser-, Sturm- und Hagelschäden, sowie Einbruch und Diebstahl sind mit versichert. Je nach Größe der Wohnung kann eine Hausratversicherung schon für 3 Euro monatlich - das sind gerade mal 36 Euro im Jahr - abgeschlossen werden. Genau hinschauen lohnt sich, denn der Betrag variiert bei verschiedenen Versicherungsanbietern.
Also: Es lohnt sich nicht, auf den Abschluss einer so wichtigen Versicherung wie der Hausratversicherung zu verzichten!

Monika Stassen

Umlagen-Abrechnungen

In den nächsten Wochen und Monaten werden die alljährlichen Abrechnungen der Umlagen an unsere Mieter verschickt.
Bitte beachten Sie:
Sofern Sie Leistungen des Jobcenters Bonn oder des Amtes für Soziales und Wohnen beziehen, legen Sie die Abrechnung dort umgehend vor, damit Ihnen keine finanziellen Nachteile entstehen. Zu spät eingereichte Abrechnungen werden nicht mehr berücksichtigt.
Bitte beachten Sie ebenfalls, dass aufgrund dieser Abrechnung häufig eine Neuberechnung der Vorauszahlung erfolgt.

Heidemarie Bücher

“Multitalente müssen wir schon sein...”

7 Hauswarte sorgen bei der VEBOWAG für einen reibungslosen Alltag

Es ist die Abwechslung und der Kontakt zu den Menschen, der diese Tätigkeit zu mehr macht als nur einem Job: Wir sprachen mit 5 von 7 Hauswarten der VEBOWAG über ihren Arbeitsalltag. Franz Pick, Karl Ivan, Helmut Schneider, Dieter Walsdorf und Günter Saam sind seit vielen Jahren Ansprechpartner für die VEBOWAG-Mieter rund um Haus und Wohnanlage.

“Multitalente müssen wir schon sein, sonst kommen wir nicht über die Woche”, sagen die Hauswarte über ihr tägliches Aufgabenspektrum. Vom Wechseln defekter Glühbirnen im Hausflur über Kontrollgänge durch den Heizungskeller bis hin zum Konfliktgespräch über die Treppenhausreinigung ist alles dabei. Damit Reparaturen und Instandhaltungen auch störungsfrei klappen, besuchen die Hauswarte regelmäßig Seminare zu verschiedenen Themen. “Kompetenz ergibt sich ja nicht einfach so. Wir sind zwar in vielen Bereichen schon erfahrene Autodidakten, aber wir müssen natürlich auch immer wieder dazu lernen”, erklärt Helmut Schneider. Bei schweren Schäden sollen die Mieter die einzelnen Firmen informieren, wie es die Informationsblätter im Hausflur erläutern, aber die Hauswarte erreichen auch immer wieder Anrufe von Mietern, die sich die Selbstbeauftragung nicht zutrauen oder verunsichert sind, ob sie die Handwerker am Ende nicht doch selbst bezahlen müssen. “Das muss man als Hauswart immer wieder erklären”, sind sich die fünf Männer einig.

Franz Pick, Karl Ivan und Günter Saam (v li n. re) sind seit über 10 Jahren Hauswarte bei der VEBOWAG. Foto: Südbeck

Einer Meinung sind sie auch darüber, was ihnen an ihrem Beruf gut gefällt: “Wir können selbständig arbeiten. Wir haben zwar geregelte Arbeitszeiten, aber wenn mir jemand um 16 Uhr eine defekte Haustür meldet, dann sehe ich zu, dass das in Ordnung kommt und wenn das 18 Uhr wird - auch egal”, erläutert Günter Saam. Und Dieter Walsdorf ergänzt: “Der regelmäßige Kontakt zu den vielen netten Mietern, das macht einfach Spaß.”

Gisela Südbeck

Auch dieses Jahr suchen wir wieder die am schönsten bepflanzten Balkone, Terrassen und Vorgärten!

So einfach geht´s:
Schicken Sie ein „blühendes“ Foto - gerne auch digital - an:
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG
Baunscheidtstr. 15
53113 Bonn
oder per E-Mail an:
info@vebowag.de

Stichwort: “Balkonwettbewerb 2012: Lasst Blumen sprechen!”
Einsendeschluss: 31. August 2012.

Folgende Preise warten auf die Gewinner:
1. Preis: ein Pflanzengutschein im Wert von 100 Euro
2. Preis: ein Pflanzengutschein im Wert von 75 Euro
3. Preis: ein Pflanzengutschein im Wert von 50 Euro
4. bis 6. Preis: jeweils ein Pflanzengutschein im Wert von 25 Euro

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und gute Ideen bei der Gestaltung Ihrer grünen Oase!

Treue Mieterin der VEBOWAG seit 1957

Erika Nestler ist mehrfach ausgezeichnete Schwimmweltmeisterin

Wenn man Erika Nestler besuchen kommt, springt einem vor dem Haus schon ihre Mitbewohnerin "Sissi" entgegen. Sissi ist eine reinrassige, vier Jahre alte Jack Russel Dame, und die lebhafte Hündin sorgt mit dafür, dass Frau Nestler fit bleibt. Denn Sissi muss ein wenig Diät machen und deswegen trifft man Frau Nestler auch meistens im Freien an.

1929 geboren, ist Frau Nestler mit zwei Schwestern und einem Bruder als Tochter eines Uhrmachermeisters in Eisenach aufgewachsen. Der Vater hatte ein Uhrmachergeschäft und Frau Nestler wäre, wenn es nach dem Vater gegangen wäre, auch Uhrmacherin geworden. Sie aber hatte ihren eigenen Kopf. Sie machte die Schwimmmeisterprüfung in Eisenach und begann ein Studium zur Diplomsportlehrerin an der Sporthochschule Leipzig, das sie aber 1955 abbrechen musste, weil sie mit ihrem damaligen Mann die DDR verließ und nach Bonn zog. Hier fand sie bald darauf eine Arbeit als Bonns erste weibliche Schwimmmeisterin im Viktoriabad, wo sie bis zu ihrer Rente 1989 35 Jahre lang tätig war. Nach und nach kamen auch die Eltern und Geschwister in die Bundesrepublik. Die Familie hatte schon immer einen starken Zusammenhalt und das ist auch heute noch so. Sie fährt jedes Jahr mit ihrem Bruder nach Eisenach, um die Plätze und Menschen ihrer Kindheit zu besuchen. In der Wintersaison geht es gemeinsam zum Skifahren. Und alle vierzehn Tage verbringt der behinderte Sohn ihres Bruders das Wochenende bei ihr. Sport und vor allem das Schwimmen war schon ganz früh eine wichtige Freizeitbeschäftigung der Familie. Der Vater, auch ein begeisterter Schwimmer, nahm sie schon als kleines Mädchen mit ins Schwimmbad. Mitte der 50er Jahre nahm sie an den DDR-Meisterschaften teil und ab 1959 trat sie mehrfach im Schwimmerischen Fünfkampf an, bei dem sie fünfmal Deutsche Meisterin wurde. In der Folge nahm Frau Nestler sehr erfolgreich an unendlich vielen nationalen und internationalen Wettkämpfen (z.B. 1979 Weltmeisterschaft in Toronto, 1981 Weltmeisterschaft in Fort Lauderdale) in den unterschiedlichen Schwimm- und Turmsprungdisziplinen teil und gewann zahlreiche Medaillen. Ihren letzten Schwimmwettkampf bestritt sie im Jahr 2005.

Erika Nestler vor ihrer beeindruckenden “Medaillenwand”.

Foto: N. Krey

Ganz besonders in Erinnerung blieb ihr die Teilnahme an den Weltmeisterschaften für Senioren in München im Jahr 2000. In der Altersklasse 70 bekam sie vier Goldmedaillen, im 50-Meter-Schmetterling und beim Springen vom Fünf-Meter-Turm sowie vom Drei- und Ein-Meter-Brett. Das schönste aber war, dass sie auf dem Rückflug in die Erste-Klasse des Flugzeuges wechseln durfte und dort fürstlich bewirtet wurde. Man muss dazu wissen, dass lediglich die jeweiligen Startgebühren für die Wettkämpfe vom Verein übernommen wurden. Für Anreise, Unterkunft und Verpflegung mussten die Teilnehmer selber sorgen. Um ihre Schwimmerfolge zu komplettieren, ist noch zu erwähnen, dass sie das Deutsche Sportabzeichen in Gold 40 Mal absolvierte und auch in der Leichtathletik Stadtmeisterin war.

Heute lässt es Frau Nestler ein wenig ruhiger angehen, aber sie trainiert noch regelmäßig und schwimmt jeden zweiten Tag 750 Meter. Sie fährt auch immer noch Rad und weite Strecken mit dem Auto. Doch am liebsten verbringt Frau Nestler heute zusammen mit Sissi ihre Zeit auf einem mit ihren Hundefreunden gemeinsam gepachteten Grundstück am Rheindorfer Friedhof. Hier treffen sich Gleichgesinnte jeden Mittag und am Abend im Sommer und im Winter. In geselliger Runde wird geredet, gegessen, gefeiert und mit den Hunden getobt. Man hilft und unterstützt sich gegenseitig und baut aufeinander.

Rückblickend findet Frau Nestler, dass in ihrem Leben vieles so gekommen ist, wie sie es sich gewünscht hat. Und das, was nicht so war, muss man einfach hinnehmen und das Beste daraus machen. Sie ist zufrieden und wird weiterhin alles dafür tun, fit zu bleiben.

Wir bedanken uns ganz herzlich dafür, dass Frau Nestler uns einen Blick in ihr interessantes und abwechslungsreiches Leben erlaubt hat.

Natalija Horn

Am häufigsten schimmelt das Schlafzimmer

Richtiges Lüften verhindert viele Feuchtigkeitsprobleme in der Wohnung

Ende Januar 2012 wurden alle Kundenbetreuer, Techniker und Auszubildende zu einem Inhouse-Seminar über das Thema "Schimmelvermeidung und Schimmelbekämpfung" eingeladen.

Unser Seminarleiter Johannes Zink führte uns durch das aufschlussreiche Seminar. Viele Mieter werden jetzt denken: Nicht schon wieder ein Artikel über "Schimmel in Wohnungen"... - dennoch möchte ich Sie über einige neu gewonnene Erkenntnisse informieren:
Wussten Sie z.B., dass Schimmelsporen weltweit und überall vorkommen und die Schimmelpilze Bestandteile der Natur sind, da sie organische Materialien verarbeiten? Eine hohe Konzentration von Schimmelpilzen gibt es im Sommer in Wäldern, im Herbstlaub und in Komposthaufen. Diese Schimmelsporen sind nicht sichtbar, doch wenn sie auf Wohnungswänden und -decken schwarz zu sehen sind, sind diese auffällig und werden gern mit Krankheitssymptomen in Zusammenhang gebracht. Ob Schimmelvorkommen überhaupt mit Krankheitssymptomen einhergehen, ist bisher jedoch nicht belegt!

Es gibt viele andere Schadstoffe, die Allergien verursachen können:

- Gegen Katzen, das Haustier Nr. 1, sind bereits 10 Prozent der Bevölkerung sensibilisiert.
- Blumenerde und Hydrokulturen sind Nährboden für zum Teil intensive Schimmelvorkommen.
- Wird Biomüll nicht alle 1 bis 2 Tage entsorgt, ist er eine relevante Schimmelquelle im Haushalt.

Wussten Sie z.B., dass das Schlafzimmer mit weitem Abstand an der Spitze der größten Schimmelhäufigkeit liegt? Folgende Gründe werden hierfür genannt:

- Kipplüftung der Fenster bringt keinen Austausch von feuchter Luft,
- keine oder nur unzureichende Beheizung.

Wussten Sie z.B., dass eine Durchschnittsfamilie pro Tag ca. 10 Liter Wasser(-dampf) erzeugt? Das ist 1 Eimer Wasser am Tag!

10 Liter Wasser(dampf) produziert eine Durchschnittsfamilie pro Tag in ihrer Wohnung. Diese Menge - umgerechnet ein Eimer voll Wasser - kann nur durch die Fenster entweichen. Schön, wenn dies durch simples Aus-dem-Fenster-kippen gehen würde, aber leider funktioniert die "Entwässerung" der Wohnung nur über regelmäßiges Lüften.

Wie das? Jeweils für ein Duschbad, beim Kochen und beim Halten und Gießen von Pflanzen entstehen je 0,5 bis 1 Liter Wasser. Beim Wäschewaschen entstehen 1 bis 1,5 Liter Wasser und pro Person und Tag entstehen beim Schlafen oder einer leichten Arbeit in der Wohnung ebenfalls je 1 bis 1,5 Liter Wasser pro Person und Tag. Dieses Wasser muss aus der Wohnung auch wieder entweichen, damit keine Feuchtigkeitsschäden entstehen - doch wie, wenn nicht durch die Fenster?

Nun unsere wertvollen Tipps, wie Sie Schimmel und Feuchtigkeit in der Wohnung vermeiden können:

- Gekippte Fenster sind wirkungslos und verschwenden nur Energie. Öffnen Sie alle Fenster ganz für 5 bis 10 Minuten mehrmals täglich.
- Heizen Sie alle Räume Ihrer Wohnung gleichmäßig, auch diejenigen, die Sie nicht ständig nutzen, auf niedrigem Niveau.
- Stellen Sie Ihre Heizkörperregler während der kalten Jahreszeit bei Verlassen der Wohnung nie ganz aus! Das ständige Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer als das Halten einer Raumtemperatur.
- Beim Kochen oder Baden/Duschen lassen Sie sofort die dampfende Luft nach draußen abziehen.
- Stellen Sie große Möbel möglichst 5 cm vor den Außenwänden auf, damit die erwärmte Luft zirkulieren kann.
- Hängen Sie keine langen Gardinen vor die Heizkörper und stellen Sie keine Möbel davor.
- Haben Sie keine Angst vor Wärmeverlusten beim Lüften: Frische Luft erwärmt sich schneller und besser!

Monika Stassen

Spende über 5000 Euro an Sterntaler Bonn e.V.

Geschäftsleitung und Belegschaft der VEBOWAG haben auch im Jahr 2011 wieder bei ihrer alljährlichen Weihnachtsfeier Spenden für einen „Guten Zweck“ gesammelt und sich entschieden, das Spendengeld dem Verein Sterntaler Bonn e. V. zukommen zu lassen.

Der Verein fördert unter der Schirmherrschaft von Bill Mockridge mit den Spendengeldern gesunde Mahlzeiten. Sterntaler Bonn e.V. ermöglicht außerdem Hausaufgabenbetreuung sowohl im Grundschul-, als auch im weiterführenden Schulbereich und möchte Bonner Kindern die Möglichkeit geben, eine Psychomotorikbetreuung zu erhalten.

Bernd Weißkirchen

VEBOWAG-Betriebsratsvorsitzender Herr Koenigs (re) überreicht Herrn Dr. Ochterbeck und Frau Meyer vom Sterntaler Bonn e.V den Scheck in Höhe von 5000 Euro. Foto: Weißkirchen

Beim Grillen Ruhezeiten und Freiflächen der Nachbarn beachten

Alle Jahre wieder: Es wird wärmer und schon wird der Grill befeuert; aber was ist erlaubt und was nicht? Welche Regeln sind einzuhalten? Was sagt der Mietvertrag?

In der Hausordnung der Mietverträge der VEBOWAG ist festgelegt, dass das Grillen mit festen oder flüssigen Brennstoffen auf Balkonen, Loggien und auf den unmittelbar an Gebäuden liegenden Flächen nicht gestattet ist. Daher sollten Sie sich zumindest einen Elektrogrill zulegen; jedoch auch hier ist nicht alles erlaubt. Beschränkt wird die Grillfreiheit auch dann, wenn Rauch und Ruß die Freiluftflächen der Nachbarn einhüllen und sogar in deren Wohnungen eindringen. Das kann als Verstoß gegen das Immissionsgesetz gewertet werden. Bei gegenseitiger Rücksichtnahme und der Einhaltung der Ruhezeiten steht einem geselligen Grillen nichts mehr im Wege.

Herbert Wojtera

Infos aus der Personalabteilung

Wir gratulieren zur Firmenzugehörigkeit:

Christine Strauß	20 Jahre
Anja Dorschu	20 Jahre
Martin Krüger	20 Jahre
Martina Häntschel	25 Jahre
Katy Krüger	25 Jahre

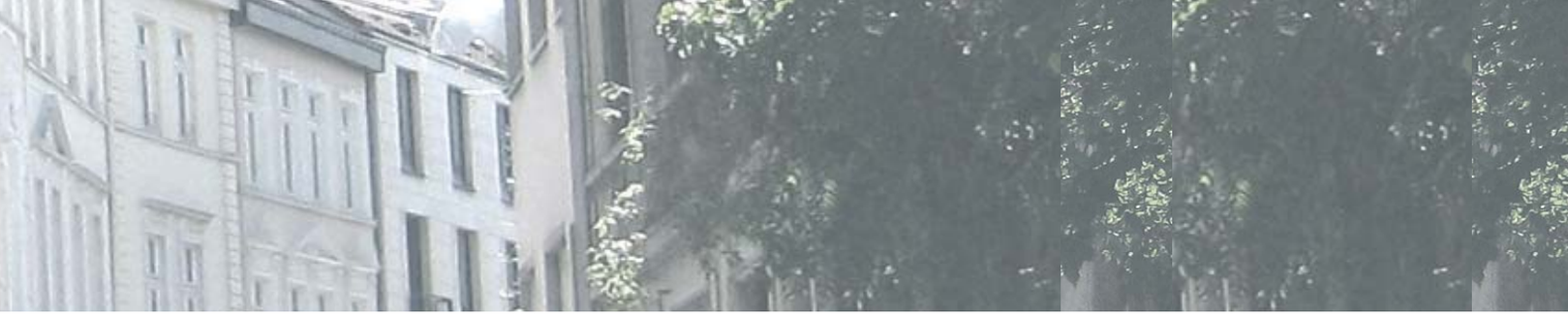
Verabschiedung in den Ruhestand:

Herr Max Schade hat vor fast 30 Jahren - genau 1983 - als Hauswart im Bereich unserer Wohnanlagen in Bad Godesberg bei der VEBOWAG angefangen. Nach dem Kauf der Wohnungen in der Amerikanischen Siedlung in den Jahren 1999/2000 war er dort für unsere Kunden zusammen mit seinen Kollegen der Ansprechpartner. Nach seiner Tätigkeit im Bereich der technischen Instandhaltung unserer Wohnungen hat er seine Kollegen in der Wohnungseigentumsverwaltung unterstützt.

Herr Rainer Monshausen übernahm mit seinem Eintritt in die VEBOWAG zum 01.01.1982 die Leitung der Personalabteilung. In dieser Position hat er das Bild der VEBOWAG mit geprägt; die Darstellung der VEBOWAG als das Bonner Wohnungsunternehmen konnte er in seiner Aufgabe im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit weiter vertiefen. In den letzten Jahren, bis zum Beginn der Altersteilzeit zum 01.02.2006, war Herr Monshausen im Bereich der von der VEBOWAG erworbenen Amerikanischen Siedlung tätig. Nach Eintritt in die Freistellungsphase zum 01.06.2009 geht Herr Rainer Monshausen zum 30.09.2012 in den wohlverdienten Ruhestand.

Für ihre neue Lebensphase wünschen wir unseren Kollegen Max Schade und Rainer Monshausen viel Glück und Gesundheit!

Herbert Wojtera



Demenzwohngruppe: Leben wie in der Familie

LeA-Wohngemeinschaft in der Maidenheadstraße feiert einjähriges Bestehen

Von vielen guten Wünschen begleitet startete vor einem Jahr die erste selbstorganisierte Wohngemeinschaft für Demenzkranke in Bonn. Generalmieter der 7-Zimmer-Wohnung mit zwei Gemeinschaftsräumen und vier Badezimmern ist der gemeinnützige Verein LeA ("Lebensqualität im Alter").

Der Verein ist Vertragspartner der VEBOWAG und bürgt für die pünktliche Zahlung der Miete. Er organisiert eine 24-stündige Betreuung für die sechs Bewohnerinnen, die alle ein Einzelzimmer anmieteten, welches sie mit eigenen Möbeln ausstatteten. Das Besondere an dieser Wohnform ist, dass es eine kleine Einheit ist, die möglichst familienähnlich organisiert ist. "Wir kochen und essen zusammen, man geht sich auch schon einmal auf die Nerven und streitet sich, aber wir feiern auch gern", erklärt Birgit Ratz, hauptberuflich bei der Caritas tätig und erste Vorsitzende des Vereins.

In der Demenz-Wohngruppe in der Maidenheadstraße werden auch Gesellschaftsspiele gespielt.

Besonders gut findet sie, dass in unmittelbarer Nähe zur Wohngemeinschaft der Nachbarschaftstreff Pennenfeld angesiedelt ist. Was dies für die Wohngemeinschaft bedeutet, beschreibt Christine Eberhardt, die in Bonn arbeitet und sich ebenfalls im Vorstand von LeA engagiert. Ihre Mutter lebt seit Juni des vergangenen Jahres in der Wohngemeinschaft. "Unsere Bewohnerinnen nutzen die Angebote des Nachbarschaftstreffs gerne - die Singnachmittage und auch das gemeinsame Kaffeetrinken bringen Abwechselung ins WG-Leben. Und ein besonderes Highlight war natürlich der Besuch des Bad Godesberger Karnevals-Prinzenpaars in diesem Jahr." Natalija Horn, Quartiersmanagerin im Pennenfeld, ergänzt: "Oft werde ich gefragt, wo leben denn die Wohngemeinschaftsmitglieder und dann sage ich, eine sitzt gerade neben ihnen". Darüber freut sich Birgit Ratz, denn ein wichtiges Ziel des Vereins ist es, dass auch Demenzkranke sich nicht zurückziehen müssen, sondern entsprechend ihren Möglichkeiten am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Abwechslung bieten auch ein Einkaufsbummel, Spaziergänge oder ein Cafébesuch. "Leider findet das zu wenig statt, weil es an geeigneten Begleitern mangelt, wir sind leider zu wenig Ehrenamtliche", bedauern die Vorstandsmitglieder. "Uns ist jede/r willkommen. Wer Lust hat, kann auch einfach einen Tag oder einen Nachmittag 'reinschnuppern'. Anruf genügt!"

Und der rührige Verein hat noch einen weiteren Wunsch: "Wir sind der VEBOWAG dankbar, dass sie eine Sitzgruppe vor das Haus in der Maidenheadstraße gestellt hat. Wir würden es jedoch schön finden, wenn wir das Gelände so umgestalten können, dass in unmittelbarer Nähe zur Wohnung ein Naturgarten entsteht, der nicht nur von unseren Bewohnern, sondern von allen im Pennenfeld genutzt werden kann. Natur in der Stadt ist gerade für alte Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, und für Menschen mit wenig Geld, die nicht wegfahren können, besonders wichtig. Über gemeinsame Gartenarbeit kann man sich näher kommen und auch ein Stück seine eigene Umgebung mitgestalten. Wir wollen diese Möglichkeit jedenfalls ausloten. Wer weiß, vielleicht können wir ja zum zweiten Geburtstag von LeA in 2013 das erste Gartenfest feiern", wagt Karin Robinet, stellvertretende Vorsitzende von einer "Naturinsel Pennenfeld", zu träumen.

Wer sich mit dem Verein in Verbindung setzen will, Fragen hat oder mitarbeiten möchte, kann sich bei Frau Robinet unter den Telefonnummern 0228 18034025 oder 0171 7878601 melden.

Impressum

Herausgeber
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG
Baunscheidtstraße 15, 53113 Bonn
Tel.: 0228 9158-0 / Fax: 0228 9158-137
Internet: www.vebowag.de
E-Mail: redaktion@vebowag.de

Verantwortlich
Herbert Wojtera, VEBOWAG

Redaktion
Gisela Südbeck, Essen (Grafik)
VEBOWAG: Herbert Wojtera
Anja Dorschu

Druck
inpuncto druck + medien, Bonn
gedruckt auf chlorfreiem Papier

Nachdruck gestattet
Bedingung: Quellenangabe und Belegexemplar an den Herausgeber

L	D	A	B	B	L	U	M	E	I
A	U	S	F	L	U	G	V	F	A
L	L	O	S	D	O	N	N	E	R
I	U	W	D	P	J	I	M	N	O
U	F	E	R	I	E	N	H	C	S
S	E	N	K	L	I	O	I	P	P
I	N	S	E	L	R	M	S	U	I
A	B	B	E	L	E	I	S	L	O
B	O	O	Z	E	I	N	E	L	E
S	M	I	E	R	E	I	T	E	N

Gesuchte Wörter:
Ausflug, Eis, Insel, Ferien, Donner, Reiten, Blumen
Welches Wort suchen wir?
Finde das passende Wort, indem du die Anfangsbuchstaben der gesuchten Wörter zusammensetzt.

witzig witzig witzig witzig witzig witzig witzig

Als Charly abends nach Hause kommt, findet er seinen Vater im Bett. Der Vater hat ein Tablett vor sich stehen und isst. "Bist du krank, Papa?" "Nein nein, keine Sorge, mein Junge", lächelt der Vater schlau. "Ich frühstücke nur jetzt schon mal, dann brauche ich morgen früh nicht so zeitig aufzustehen!"

Leon: "Was ist ein Rotkehlchen?"
Sophie: "Ach, irgendein verrückter Fisch".
Leon: "Hier steht aber: Hüpft von Ast zu Ast!"
Sophie: "Da siehst du, wie verrückt der ist!"

Hier seht Ihr die Gewinnerbilder unseres Malwettbewerbs aus der letzten Mieterzeitung. **Rebekka, Rumeysa, Kaoutar** und **Timea** haben je einen Spielwarengutschein über 15 Euro gewonnen.
Euch allen vielen Dank fürs Mitmachen!

Tolles Sommerrezept für eine Fladenbrot-Pizza

Zutaten für 4 Personen:
1 Fladenbrot
250 g Gouda
500 g Rinderhack
3 Tomaten
1 Zwiebel
500 g Zucchini
Pfeffer

Material:
Backblech
Blatt Backpapier
Messer

1. Die Tomaten, der Käse, die Zucchini un die Zwiebel werden in kleine Würfel geschnitten und dann mit dem Rinderhack vermengt.
2. Das Fladenbrot wir aufgeschnitten und auf den zwei Fladenbrothälften wird die Fleischmasse gleichmäßig verteilt.
3. Die belegten Fladenbrote werden auf die Bleche mit dem Backpapier gelegt, in den Backofen geschoben und bei etwa 200 Grad 15 bis 20 Minuten gebacken.

Dazu passt ein frischer Salat.

Viel Spaß bei der Zubereitung und guten Appetit!